



Prof. Dr. Hans Reinauer erhielt das Bundesverdienstkreuz

Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), Prof. Dr. med. Hans Reinauer, erhielt Ende Juni 1999 vom Staatssekretär des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Wolfgang Lieb, das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.



"Mit Professor Reinauer ehren wir einen kompetenten und engagierten Wissenschaftler, der maßgeblich zur Qualitätssicherung der medizinischen Laboratorien beigetragen hat", betonte der Staatssekretär. "Prof. Reinauer hat sich große Verdienste durch sein außergewöhnliches gesundheitspolitisches Engagement erworben."

Als Präsident des Instituts für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Laboratorium (INSTAND e.V.) und als Vorsitzender der Fachkonferenz "Qualitätssicherung der Bundesärztekammer" habe Prof. Reinauer allgemein anerkannte Maßstäbe für eine wissenschaftlich begründete und praktisch anwendbare Qualitätssicherung erarbeitet.

Prof. Reinauer gehört als Präsident der AWMF seit 1991 dem Gesundheitsforschungsrat der Bundesregierung an. Auf internationaler Ebene engagiert er sich vorrangig in der World Association of Societies of Pathology and Laboratory Medicine (WASP), der er von 1995 bis 1997 als Präsident vorstand. Als Mitglied des WHO Expert Advisory Panel for Health Laboratory Services berät er seit 1994 die Weltgesundheitsorganisation. In dieser Funktion widmet er sich erfolgreich der Standardisierung des Laborwesens auf internationaler Ebene.

Prof. Reinauer, 1933 in Bátaszék/Ungarn geboren, studierte in Bonn, Freiburg und Düsseldorf Medizin. In Düsseldorf promovierte er 1959, 1968 erfolgte die Habilitation. 1971 wurde Prof. Reinauer Abteilungsleiter für Klinische Biochemie am Diabetes-Forschungsinstitut der Düsseldorfer Universität, 1973 berief ihn die Hochschule auf den Lehrstuhl für Klinische Biochemie. 1978/79 war er Dekan der Medizinischen Fakultät, 1998 wurde Prof. Reinauer emeritiert.

Von 1981 - 1989 war Prof. Dr. Reinauer Präsident der Dt. Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin, 1985 - 1991 stellvertretender Präsident der AWMF. 1991 wurde Prof. Dr. Reinauer erstmals zum Präsidenten der AWMF gewählt, 1994 und 1997 wurde er jeweils in diesem Amt bestätigt.

ORPHANET sucht Partner

Die Europäische Kommission hat im Rahmen ihrer Forschungsförderung im Bereich Public Health dem Thema "Selten auftretende Krank-

heiten" Priorität eingeräumt. Das INSERM, eine der wichtigsten öffentlichen Forschungseinrichtungen in Frankreich, hat eine Datenbank für diese selten auftretenden Krankheiten eingerichtet und sucht jetzt auf europäischer Ebene Kooperationspartner, um Fördermittel aus dem Programm der EU beantragen zu können.

Die nationalen Kooperationspartner sollten folgende Leistungen erbringen können:

- Sammeln von Informationen über klinische Laboratorien, welche diagnostische Tests für seltene Krankheiten anbieten
- Sammeln von Informationen über laufende Forschungsprogramme zu seltenen Krankheiten
- Sammeln von Informationen über Patientenorganisationen / Selbsthilfe-Organisationen
- Sammeln von Informationen über spezialisierte Kliniken oder Krankenhausabteilungen, die seltene Krankheiten behandeln bzw. human-genetische Beratung und pränatale Diagnostik anbieten
- Zusammenfassung der Angaben in Englisch und der nationalen Sprache
- Validierung der Daten vor Eingabe in die Datenbank

Ausführliche Informationen über ORPHANET und notwendige Arbeiten im Rahmen einer Kooperation können (in englischer Sprache) im WWW des Internet abgerufen werden unter:

<http://orphanet.infobiogen.fr/europe.html>

Weitere Informationen sind über die bei INSERM zuständige Wissenschaftlerin

Dr. Ségolène Aymé
INSERM SC11
16, avenue Paul Vaillant-Couturier
F-94807 Villejuif cedex, France
Tel. (0033 1) 45 59 52 40
FAX (0033 1) 45 59 52 50
e-mail: ayme@infobiogen.fr

zu erhalten. Da geplant ist, den Forschungsförderungsantrag an die EU im September 1999 zu stellen, sollten Interessenten so schnell wie möglich Kontakt zu INSERM aufnehmen.

Herbstsitzung des AWMF-Arbeitskreises "Ärzte und Juristen"

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet statt am Freitag, 12. Nov. und Samstag, 13. Nov. 1999 in Berlin, Haus der "Kaiserin-Friedrich-Stiftung". Auf dem Programm stehen folgende Themen:

Begrüßung und Einführung: *Prof. Dr. med. W. J. Bock, Düsseldorf*

Gedenken an Prof. Dr. med. Dr. h.c. K.-A. Bushe: *Prof. Dr. jur. Dr. h.c. H.-L. Schreiber*

Thrombose und Thromboseprophylaxe: Beispiel für die Entwicklung eines "Standards"

Grundlagen der Thrombophilie und Thrombogenese: *Prof. Dr. med. R. E. Scharf, Düsseldorf*

Probleme der Sachverständigen: *Prof. Dr. med. Dr. h.c. G. Carstensen, Mülheim/Ruhr*

Wann ist welche Thromboseprophylaxe indiziert? *Prof. Dr. med. Kienzle, Köln*

Rechtliche Grundlagen: *RA Dr. jur. K. O. Bergmann, Hamm*

Aktuelle Urteilsbesprechung: *Prof. Dr. jur. Dr. h.c. H.-L. Schreiber, Göttingen*

Unkonventionelle Verfahren und Positivliste

Aus Sicht der wissenschaftlichen Medizin: *Frau Prof. Dr. med. I. Oepen, Marburg*

Klin. Forschung zu alternativen Behandlungsmöglichkeiten - am Beispiel der Homöopathie: *Dr. med. H. Albrecht, Essen*

Die Funktion der "Positivliste" aus Sicht des Bundesministeriums für Gesundheit: *Prof. Dr. med. K. Quiring, Bonn*

Zur Teilnahme am Arbeitskreis "Ärzte und Juristen" ist eine besondere Einladung erforderlich. Interessierte Mitglieder von Wiss. Med. Fachgesellschaften in der AWMF wenden sich bitte an die AWMF-Geschäftsstelle in Düsseldorf.